

Indiana Tribune.

Erscheint
Täglich und Sonntags.

Die tägliche "Tribüne" kostet durch den Verleger 12
Cent pro Woche, die Sonntags- "Tribüne" 5
Cent pro Woche. Beide zusammen 15 Cents.
Der Post zugeschlagen im Voranschlagung 50 per
Zoll.

Offizier: 120 D. Marylander.

Indianapolis, Ind., 15. September '86.

Die Witten in Mexiko.

Der abenteuerliche Juan Rodriguez Martinez, der den Beinamen "El Coyote" führt und dessen Anhänger bisher als eine Bande von Raubern angesehen wurden, die sich nur deshalb zusammengefunden hätten, um besser plündern zu können, tritt jetzt als politischer Revolutionär auf, der als Gegner der Diagnischen Administration die Wiedereinführung der Constitution von 1857 fordert. Der üble Ruf, den sich "El Coyote" erfreut, hat viele Strolche und Flüchtlinge vor dem Gesetz in seine Reihen geführt, trotz allem erregt seine kriegerische Energie in den Staaten Nuevo Leon, Tamaulipas und Coahuila nicht geringe Unruhen, welche sich noch vermehrt haben, seitdem sein Bruder mit einer Bande Flüchtlinge aus Texas von andern Seiten des Rio Grande ihm angegeschlossen hat.

Die Constitution von 1857 stammt noch aus den Zeiten von Zaraz. Vor 13 Jahren wurde sie in mehreren wichtigen Punkten umgeändert, so dass z. B. die völlige Trennung der Kirche vom Staat und vollständige Religionsfreiheit eingeführt, auch wurde ein Senat ähnlich demjenigen in den Ver. Staaten eingesetzt. Dies boten die Witten zur Einführung des Schulzwanges. Vor neun Jahren wurde ein anderes Amendment zur Bundesverfassung angenommen, welches besagt, dass weder der Präsident noch das Gouvernement einzelstaatlich hintereinander in ihr Amt wiedergewählt werden dürfen. Gen. Diaz, welcher damals Präsident war, begünstigte dieses Amendment, wodurch ihn jedoch nicht verhinderte, sich für seinen jetzigen Termint wählen zu lassen, naddem in der Zwischenzeit Gonzales das Amt veraltet hatte. Diaz ist der anerkannte Führer der liberalen Partei in ihrem Kampfe gegen die conservative und katholische Richtung, es ist daher natürlich, dass seine Gegner, welche besorgten die Witten sie auch verfolgen mögen, zu ihrem Bannerrus die Wiederherstellung der alten Constitution von 1857 gewählt haben. Da indessen viele Gegner der gegenwärtigen liberalen Regierung mehr wegen Schnugzelles, Pferdebestials und anderer, an der Grenze verübter Verbrechen, als aus politischen Rücksichten mit ihr auf gehämmerte Füße stehen, so kann man sich leicht vorstellen, welch sonderbare "Vettigenzen" die gegenwärtige Revolution ausmengenmässig hat, um Diaz zu fördern. Unzweckhaft werden einige der Kämpfer auf Seiten der Revolution von politischen Motiven geleitet, doch nicht minder wahr ist es, dass viele sich nur durch die Aufsicht auf reiche Weite entzlossen haben, in die Reihen der Aufständischen zu treten.

Die unmittelbare Ursache der gegenwärtigen Witten, welche im Monat Juli ausbrachen und nur zeitweilig durch die Cutting-Gesetze unterbrochen wurden, ist in den letzten Kongresswahlen Mexicos zu suchen. Die Kirchenpartei als solche trat in den Wahlen nicht auf, sie existiert überhaupt nicht als geschlossene politische Partei, doch von den beiden Parteien, die sich zu liberalen Grundsätzen setzten, steht eine auf Seiten der Regierung, während die andere die Letztere bestimmt und dabei von der Kirchenpartei unterstützt wird.

Diaz darf der Constitution aufsorge nicht wieder als Kandidat auftreten, doch kann er vielleicht die Wahl eines ihm angenommenen Kandidaten durchsetzen. Die Witten in Nuevo Leon im November entstanden hauptsächlich in Folge des Gerichts, dass Diaz in jenem Staate, sowie auch anderwärts intriguere, um die Wahl seines Schwiegersohns, Moreno Rubio, der gleichzeitig Mitglied seines Cabinets ist, durchzusetzen. In den diesjährigen Sommerwahlen soll die Regierung ihr Neuerliches gethan haben, um die Wahl ihrer Künftlinge zu fördern und dadurch der Centralisations-Idee heftiger kräftiger Durchführung von Gesetz und Ordnung in den Einzelstaaten Vorstoss zu leisten.

Es sind seither in drei oder vier Staaten nordöstlich von der Hauptstadt und zwischen ihr und dem Rio Grande mehrere kleine Revolutionen vorgekommen. Unter den Aufständischen nimmt General Casas den hervorragendsten Rang ein, obgleich "El Coyote" in vielen kleineren Gefechten erfolgreich war und in Folge dessen bei den Aufständischen sehr populär war. Die ganze Revolution hat sich jedoch zumteils auf kleine Scharmützel beschränkt, deren einziger Zweck gewesen zu sein scheint, Zeit zu gewinnen und in den Besitz von Waffen, Lebensmitteln und Geld zu gelangen. Die Regierung macht sich keine Gewissensbisse und lässt die gefangenen Rebellen zu Dutzenden hängen oder erschießen, doch wird die Revolution jedesfalls nicht eher aufhören, bis die Präsidentenwahl vorüber ist.

Die Salzminen Nevadas.

Lagen die Salzformationen Nevadas im Bereich des Eisenbahn-Betriebs, dann gab es in den Ver. Staaten für ausländisches Salz keinen Absatzmarkt. In Lincoln County am Rio Virgin befindet sich ein Lager von reinem Stein-salz, welches auf einer Strecke von 2 Meilen vollständig an der Oberfläche der Erde liegt, eine halbe Meile breit und so tief ist, dass man auf seinem Grund noch nicht gelangen konnte. Stellenweise ist das Lager von Schluchten oder Canons durchschritten, die bis zu einer Tiefe von 60 Fuß die Salzmasse durchdringen. Bis auf eine Strecke von 9 Meilen hat man unter der Erdoberfläche das Lager verfolgt. Es ist von uralter Formation und an einigen Stellen von Basaltfelsen und vulkanischem

Zufallstein bedeckt. Das Salz ist so fein, dass es wie Felsenstein gesprengt werden muss, und dabei so rein und so duschfichtig, dass man durch fühlende Blöcke Gedrucktes lesen kann. In Sand Springs, Churchill County, befindet sich ein Lager Steinsalz von 14 Fuß Tiefe. Daselbe enthält auch nicht eine Spur von einer fremden Substanz und kann so leicht bearbeitet werden, dass es einen einzelnen Mann nicht schwer fällt, jeden Tag bis 5 Tonnen für den Versand fertig zu stellen. Die großen Humboldt-Meßfelder sind etwa 15 Meilen lang und 6 Meilen breit.

Wenn die Sommerhitze das Wasser in der oberen Gebiete in Dunst verwandelt und ausgezogen hat, kann man von der Erdoberfläche Salz bis zur Tiefe von mehreren Zoll abtragen, und tiefer unten befindet sich eine Schicht reines Stein-salz von unbekannter Tiefe. Soda, Borax, und andere wertvolle Minerale befinden sich gleichfalls in der Nähe dieser Salz-lager, und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann Wiss. Eisenbahnen in diese Gegenden dringen und den Mineralreichtum derselben nach allen Himmelsgegenden hin beforschen werden. Auf der Linie der Garson & Colorado Bahn ist schon jetzt ein bedeutendes Geschäft etabliert, welches sich mit dem Antransport von Borax beschäftigt. Es ist daraus ersichtlich, dass Nevada bereit ist, wenn auch nicht durch die Gewinnung von Silber und anderen Metallen, so doch durch seine Minerale eine bedeutende Rolle in der National-Economie der Ver. Staaten einzunehmen.

Die Bevölkerung Charleston's.

Nach dem Census von 1880 enthält keine einzige Stadt mit Ausnahme von Richmond in Virginia verhältnismässig so wenige im Ausland geborene Bürger, als Charleston. Als die Stadt im Jahre 1870 erst 48,956 Einwohnerzählte, waren von dieser ganzen Anzahl nur 4,892 im Ausland geboren, und im Jahre 1880, als die Bevölkerung der Stadt auf 49,984 gestiegen war, war die Anzahl der im Ausland geborenen Bürger in der Stadt bis auf 3,950 gestiegen. Von diesen 3,950 waren 1611 in England und 918 in Deutschland geboren. In den Städten des Nordens bildeten die im Ausland geborenen Einwohner von einem Drittel bis zur grösseren Hälfte der gesamten Einwohnerzahl. Außerdem waren die Einwohner von Charleston fast sämtlich Einwohner von Sub-Carolina. Nur 6,140 waren außerhalb des Staates geboren, während in New York nur die Hälfte der Einwohner im heimischen Staate geboren waren.

Charleston befindet sich demnach in Bezug auf die Geburt seiner Einwohner ungefähr auf demselben Standpunkt, welches die Städte im Norden einnahmen, die die grosse Fluchtlinie der Einwanderung um die Mitte des gegenwärtigen Jahrhunderts dem Norden einen ganz anderen Charakter aufprägten. Charleston ist eine speziell amerikanische Stadt, in welcher die Sitten und Gebräuche der Vergangenheit in einem ungewöhnlichen Grade noch bis auf den heutigen Tag vorherrschen. Will man überhaupt gegenwärtig noch atlantamerikanische Städte sehen, dann kann man sie höchstens nur im Süden finden. Freilich sind auch die südlichen Städte darnach in der Regel alte, schlafige, verkommenen Rester. Im Norden hat nicht allein die ganze Charakter des Nordens wie umgekehrt erscheint.

Charleston zählte im Jahre 1880 im Ganzen nur 194 große und kleine Fabrik-Etablissements, in welchen eine Capitalanlage von \$1,718,300 nur 2,146 Arbeitnehmer beschäftigt waren. Die in diesen Fabriken hergestellten Waaren hatten einen Gesamtwert von \$2,732,500. Seit dem Jahre 1880 nahm die Stadt jedoch einen besseren Aufschwung, so dass es in industriellen Unternehmungen angelegte Capital im Jahre 1883 bereits \$6,121,500, der Wert der Produktion \$9,341,000 und die Anzahl der Fabrikarbeiter 6,558 betrug.

Der Leichenverbrennungsgesetz wurde in Detroit für 8200 ein Grundstück angekauft, auf welchem der Bau der Verbrennungsanstalt sofort in Angriff genommen werden soll.

Der Leichenverbrennungsgesetz empfohlen: Ihr Verein möge Schritte thun, um den Weg vor schlichter Aufstellung eines Mauslasses für "Normal-Bier" zu ebnen." Damit ist eine einverstandener, aber der Schluss des Berichtes gefällt uns ganz und gar nicht. Er lautet nämlich: "Es mag am Platze sein, gleich hier zu geben, dass bei irgend einem Berichte, einen Mausfall für "Normal-Bier" aufzuführen, die von eingeschworenen vorgebrachte Theorie, dass jüdischen der von Christen gewonnenen Städte und der von irgend einem andern Getreide erlangten — für Brauwaren — ein Unterschied besteht, niemals zugegeben werden kann."

Das ist des Pudels Kern in den ganzen Normalbiertage. Und weshalb kann nun dieser Unterschied von den Brauern niemals zugegeben werden? Die Phrasologie des Sachen scheint uns höchst ungünstig gewählt zu sein, denn ein jeder Untersteller sowohl in der Theorie, wie namentlich auch in der Praxis dennoch besteht, ist eine Thatfrage, für deren Wahrheit unanfechtbare Autoritäten angeführt werden können. Nach dem Bericht der obigen Empfehlung zu schließen, wollen die Brauer den zwischen Getreide und Maismalz u. s. w. bestehenden Unterschied deshalb nicht zugeben, weil das vielleicht ihren Geschäftsmitteln widerspricht.

Dr. Aubry, Direktor der Versuchsstation für Bierbrauer in München — also gewiss eine Autorität ersten Ranges in allen Bierfragen — sagt nur in einem Aufsatz, "Bier" (Illustrates Lexicon der Versuchsanstalten und Verunreinigungen des Brauungs- und Genußmittel) z. Herausgegeben von Dr. Otto Dammer, Leipzig 1885) auf Seite 106 wörtlich:

"Von rein theoretischer Standpunkte aus betrachtet lädt sich gegen die Verwendung von körnigem Biergetreide ausgebüllte Kartoffeln, deren Stärke unter Mitwirkung der in grossen Überfluss im Malz vorhandenen Diastase in Mälze und Dextrin übergeführt wird, wenig einwenden, immerhin ist aber zu bedenken, dass im Dextrin noch Extraktstoffe von ganz spezifischer Natur enthalten sind, die dem Bier neben einem angenehmen Geschmack auch einen höheren Grad von Verdaulichkeit verleihen dürften, und es ist unrichtig, unter der gewöhnlichen Bezeichnung "Bier" solche Früchte zum Konsum zu bringen; wohl unterliegt es aber keinem Bedenken, „Maisbier“ u. s. w. als besondere Biersorten zu führen und werden solche Biere sicherlich reichlich Abnehmer unter ihren wahren Namen finden. Was die Verwendung von Stärke und Schrotzusatz zum Konsum zu bringen; wohl unterliegt es aber keinem Bedenken, „Maisbier“.

„Maisbier“ u. s. w. als besondere Biersorten zu führen und werden solche Biere sicherlich reichlich Abnehmer unter ihren wahren Namen finden. Was die Verwendung von Stärke und Schrotzusatz zum Konsum zu bringen; wohl unterliegt es aber keinem Bedenken, „Maisbier“.

Wie üblich, ist auch in diesem Jahr an verschiedenen Stellen die Seeschlange aufgetaucht und von "gewissenschaftlichen" Gelehrten recht ausführlich beschrieben worden. Es ist einmal die alte Sitz, das jenen Sommer die neuigkeiten der Meerestiere den neuigkeiten bedürftigen Lesern der Zeitungen Stoff zur Unterhaltung bieten, und ebenso verlängt es die Sitz, dass jedes Jahr, "neustens aber wirklich ganz glaukündige" Einzelheiten über das Erleben des fabelhaften Untiers der siedenden Weltkugel aufgedeckt werden. Leider gibt es aber heutigen Tages viele superflügige Menschenfänger, die an die Gelehrten von der Seeschlange nicht mehr recht anheften wollen, und da hat sich die Wissenschaftlich herausgestellt, die Seeschlange durch irgend eine andere ungeheure Neuigkeit zu erheben.

Wie in diesem Sommer der "Saurierzeit" in einer eigentlich "Saurierzeit" in politischer Beziehung eigentlich gar keine Rede sein konnte, so hat auch anderweitig

eine "gute Vorwegung" dafür Sorge getragen, dass die Menschheit in Folge von Mangel an interessanten Neugkeiten sich nicht zu langweilen braucht. In erster Reihe ist es das letzte große Erdbeben, welches den Zeitungen und ihren Lesern eine ganze Masse des fantastischen Geschaffens ge liefert hat. Die Erdbeben-Geschichten fangen nachgerade an, die altheimliche Seeschlange ganz aus der Concurrenz zu verdrängen.

Die Vorbeeren, welche sich die Städte Charleston und Summerville in Südb Carolina durch das Erdbeben gewonnen haben, scheinen trog ihrer erstaunlichen Wahrheit den Rest der Ver. Staaten erreget zu haben. Natürlich hütet man sich wohlweislich, den "Charlestaner Plan" in allen seinen Einzelheiten nachzuhören, das wäre dann doch ein zu gefährliches Spiel. Uninteressante Leute könnten dann vielleicht gar behaupten, man habe einen böswilligen Eingriff in die älteren Eigentumsrechte Charlottes verübt, auch wäre die Geschichte dann zu monoton, fast ebenso monoton, wie die Seeschlange. Aber hier zu zu Ende ist man erstaunt und weiß sich schon zu helfen.

In Jasper, einer kleinen Stadt in Indiana, haben sie ein Erdbeben erfunden, das sich angehört haben soll, wie das Feuer schwerer Riesengeschüsse. In Evansville dagegen, der lustigen deutschen Stadt an den Ufern des Ohio, gab es vor einer heitigen Nacht, "dem 2. August", ein sonderbares Geräusch folgte, als ob ein schweres Gewicht von einer beträchtlichen Höhe auf die Erde herabstürze. In Savannah in Georgia hat man ein noch viel originales und interessanter Erdbeben erlebt. Es beharrte sich dort auf ein einstiges Blockhaus, webte unterverändert in das Bier über, ob die Unterjuchung eingeleitet worden, weil er der Unterschlagung städtischer Gelde und der Haltung von Anwerbungen verdächtigt ist. Als Hauptanklage gegen den Mayor tritt der einflussreiche Politiker McClure von der "Philadelphia Times" auf, welcher ihn wiederholt der Unterschlagung städtischer Gelde und des Amtsmissbrauchs beschuldigte. Er übertrug dem Präsidenten des Unterhauses des Stadtrats ein versegeltes Padet, welches eine Liste der Namen und Wohnungen von Personen enthält, die als Zeugen vor das Unterjuchung bis jetzt gediehen sind, Mayor Smith hat, so weit die Unterjuchung bis jetzt gediehen ist, mit Erfolg nachweisen können, dass sein Sekretär der Schuldige ist.

Nach denselben Gewährsmännern bilde der Städteleiter bei seiner Gärung Aldehyd und Fäule, und von diesen wirkt der Amylalkohol und Aldehyd nach.

Die interessante Liste derartiger Erdbeben wird noch jeden Tag um neue, verbesserte Exemplare bereichert.

wendung von anderen Stoffen als Mangel vollständig harmlos ist. Das deutsche Reichsgesetz betreffend den Verkehr mit Nahrung- und Genußmitteln verneint diese Frage. In den von den Geheimen Regierungsräthen, Dr. Fr. Meyer, vortragender Rath im Reichs-Amt, und Dr. C. Finzelburg, Professor an der Universität Bonn, herausgegebenen Erläuterungen zu jenem Gesetz (Berlin 156 folgendermassen):

"Die weisesten und beständigen Arten von Bieres sind neben Koblenzäure, Alkohol und Proteinen verschiedene Arten von Dextrin und Malz-zucker, wobei leichtere Rechte aus dem Stärkegehalt des Maises gewonnen werden. Der aus dem Maismehl dargestellte und häufig als Malz-jurat ist eine vom Malz-zucker gänzlich verschiedene Baderart, die einen ganz anderen Charakter besitzt und auch bei der Gärung nicht anders verhält. Ein mittlerer Stärkegehalt des Maises wird gewünscht.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen, welcher die Asche in starke Lauge verwandelte, die dann in den Fluss hinunter schwamm und über den Damm den Wisconsin-Fluss zu erreichen suchten.

"Die Marshaen zu beiden Seiten des kleinen Eau-Blanc-Flusses in Wisconsin gerieten unlängst in Brand und waren vollständig mit der Asche der verbrannten Gebäude u. s. w. bedeckt. Heute fiel ein heiterer Regen